

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

29.4.1912 (No. 118)

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert wöchentlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert wöchentlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Anzeigen:
die einseitige Beilage oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigen - Annahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt Begründet 1803 Montag, den 29. April 1912 109. Jahrgang Nummer 118

Geschäftsverwalter: Gustav Neppert; verantwortlich für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: G. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kusmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H. in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Wabersbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung und langer Manuskripte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Amtliche Bekanntmachungen.
Gerichtsrat Dr. Wilhelm Rönning wird für die Zeit vom 29. April bis einschließlich 26. Mai ds. Jrs. zum Dienstverweser beim Amtsgericht Karlsruhe mit den Befugnissen eines Amtsrichters bestellt.
Karlsruhe, den 30. März 1912.
Ministerium des Großh. Anwes., der Justiz und des Auswärtigen.

Bekanntmachung.
Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß die Eisenbahnstrecke zwischen Maximiliansau und Marau vom 1. Mai ds. Jrs. ab bis auswärts in der nachstehend bezeichneten Tageszeiten für die Durchfahrt von Schiffen und Flößen geöffnet wird:

Von 4 Uhr 00 Min. vormittags	bis 4 Uhr 50 Min. vormittags,	
8 " 14 " "	7 " 24 " "	
9 " 14 " "	8 " 41 " "	
11 " 25 " "	10 " 33 " "	
12 " 55 " nachmittags	12 " 04 " nachmittags,	
1 " 58 " "	1 " 28 " "	
3 " 08 " "	2 " 51 " "	
6 " 17 " "	6 " 58 " "	
7 " 02 " "	7 " 40 " "	
8 " 08 " "	8 " 57 " "	

An der Zeit von 7 Uhr 36 Min. bis 7 Uhr 57 Min. und von 10 Uhr 17 Min bis 10 Uhr 46 Min. vormittags kann die Brücke für leichte Schlepplüge geöffnet werden. In der Zeit von 4 Uhr bis 4 Uhr 50 Min. vormittags kann die Brücke nur dann geöffnet werden, wenn es um den Bau freigegeben ist.

An den für die Durchfahrt der Schiffe sich ergebenden Zeiten muß auch das Öffnen und Schließen der Brücke, welches jeweils 10 bis 15 Minuten beansprucht, erfolgen.

Germerstheim, den 25. April 1912.
Karlsruhe, den 27. April 1912.
Kgl. Bezirksamt Germerstheim. Großh. Bezirksamt Karlsruhe.

Bekanntmachung.
Ab 1. Mai ist die städtische Badaanstalt Bierordbad auch über die Mittagszeit geöffnet.
Arbeiter-Diskussionsklub.
Dienstag, den 30. April, abends 1/2 9 Uhr, im Gemeindehaus der Südstadt (Eingang nur Luisenstraße) **Vortragsabend.**
Thema: Tuberkulose und soziale Lage.
Redner: Herr Dr. med. Alfons Fischer.
Eintritt frei.
Der Vorstand.

Gewerbeverein Karlsruhe (e. V.).
Monatsversammlung
Donnerstag, den 2. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im Saal 3 bei Schreypp.
Tagesordnung:
1. Zurückbehaltungsrecht am Arbeitslohn.
2. Mißstände bei Veranstaltung von Lehrlingsarbeitenstellungen.
3. Besuch der Gewerbeschau in München mittelst Sonderzug.
Wir laden unsere Mitglieder und sonstige Interessenten zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.
Karlsruhe, den 29. April 1912.
Der Vorstand.

Privatpargesellschaft in Karlsruhe.
Montag, den 29. April, abends 1/2 7 Uhr, findet in unserem Geschäftslokal, Karlstraße 40 die **ordentliche Generalversammlung** statt.
Tagesordnung: Rechenschaftsbericht für 1911. Der gedruckte Rechnungsausgang kann von unseren Mitgliedern an der Kasse in Empfang genommen werden.
Karlsruhe, den 26. April 1912.
Der Verwaltungsrat.
Elbs.

Berlitz School
Billige Sommerkurse Schnelle Erlernung.
vom 1. April ab.
Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Russisch.
Kaiserstr. 132, Tel. 1666. Anmeldungen sofort erb.

Öffentlicher relig. Vortrag
Dienstag, den 30. April, abends 8 1/2 Uhr, im Missionsaal Kaiserstr. 168, Seitenbau, 2. Stod. Thema:
„Die Zeit der Unwissenheit übersehen“.
Vg. 17, 30. Redner: Gade.
Eintritt frei! Jedermann willkommen!

Konrad Schwarz
Grossherzog. Hoflieferant
Waldstr. 50 Karlsruhe Waldstr. 50
empfiehlt
Badeeinrichtungen
Badewannen und
Badeartikel etc. in allen Ausführungen.
Nur erste Qualitäten.
Rabattmarken.

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, 30. April 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Standuhr, 1 Arden, 2 Spiegel, 2 Bilderrahmen, 1 Schattellongue, 2 Badstommoden, 2 Sofas, 1 Bücherregal, 4 Schreibtische, 3 Schränke, 1 vollständ. Bett, 1 Salonstuhl, 1 Ausziehtisch, 2 Buffets, 1 Silbervergold, 1 Klavier, 1 Nähmaschine, 1 Truhen, 1 Wasengetell, 1 Büste, 1 Säule, 1 Leberstoffer.
Anschließend um 2 1/2 Uhr nachmittags an Ort u. Stelle mit Zufuhrmehrfach (siehe Katalog) und Kuppelversteigerung (bestehend ca. 1545 Liter Rotwein mit 2 Fässern).
Karlsruhe, den 28. April 1912.
Schmann, Gerichtsvollzieher.

Einfamilienhaus
mit 10 Zimmern, Bad, Balkon, Veranden, elektr. Licht und Garten, Dirichstraße 114, zum jährl. Mietspreis von M. 2500 auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Grund- u. Hausbesitzverein, Herenstraße 48.

Herrschaftswohnung zu vermieten.
Rochstraße 7, parterre, ist per 1. Juli d. Jrs. eine der Neuzeit entsprechende eingerichtete Wohnung von 7 Zimmern, Badzimmer und reichlichen Zubehör (mit Garten) zu vermieten. Näheres **Sofienstraße 116** im Büro od. **Westendstr. 33, 2. St.**

Wohnung zu vermieten.
Melanthonstr. 2 ist im 4. St. eine sehr schöne 7 Zimmerwohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, mit sämtl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 M.
Bahnhofstraße 32 ist im Vorderhaus eine hübsche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Alkoven, Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näheres part. I.

Edelheimerstraße 2
(nächst der Parkstr.) schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Bad, Balkon, Gartenterrasse usw. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Akademiestraße 28, Baubüro.

Bachstraße 40 a
ist eine schöne Parterrewohnung von 4 Zimmern, der Neuzeit entsprechend, mit Gartenterrasse auf 1. Mai oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Bachstr. 57, 2. Stod. bei Herrn Doh.
Kaiserstraße 30 ist im 4. Stod eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Veranda, per 1. Juli zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer im 3. Stod.

Kriegstraße 146,
vornehme Lage, vis-a-vis Jelleneck, sind 4 Zimmerwohnungen mit Bad u. all. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst 4. Stod.
Pessingstr. 28 ist eine Wohnung v. 4 Zimmern nebst Zub. auf 1. Juli zu verm. Näheres 3. Stod daselbst.
Luisenstraße 2a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 2. Stod., mit allem Zubeh. auf 1. Juli d. Jrs. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 1. Stod daselbst.
Mühlheimerstr. 2 ist im 3. Stod links eine schöne 4 Zimmerwohnung m. Zub. a. 1. Juli d. Jrs. preiswert zu verm. Näheres beim Wirt od. auf d. Büro Kriegstr. 126.
Schillerstr. 35 sind der 3. und 4. Stod., besteh. in je 4 Zimmern, Bad u. Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.
Welschenstraße 20, Ecke Kriegstr., Straßenbahnhaltestelle, sind 4 Zimmerwohnungen mit allem Zubeh. Bad elektrisch. Licht, per 1. Mai od. später zu vermieten. Näheres im Bau od. Ruppurrerstraße 28, Telephon 2481.

Zu vermieten
Wohnungen

Jollnstraße 11,
in freier Lage, ist im 3. Stod eine schöne 7 Zimmerwohnung nebst Zubehör per sofort oder anderweitig zu vermieten. Näheres zu erfragen Kriegstraße 97, Büro im Hof.

4 Zimmerwohnung
mit 2 Mansarden **Nelkenstraße 33**, 4. Stod., zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 95, 2. Stod.

Schöne 4 Zimmer-Wohnung im 3. Stod., mit allem Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten, wegen Verlegung des jetzigen Mieters. Die Wohnung kann eventl. auch früher bezogen werden. Anzusehen von 11-4 Uhr. Näheres Kriegstr. 153, im Laden.

Wohnungen zu vermieten
Durlacher Allee 24 im 3. St. 4 Zimmer, im 4. St. 4 Zimmer, im 5. St. 2 Zimm. Zu erst. H. Franke, Turmberg, Durlach. Teleph. 222.

Schöne 4 Zimmerwohnung
Roonstraße 6 im 2. Stod mit Bad u. auf 1. Juni od. später zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stod daselbst.

4 Zimmerwohnung,
Kriegstraße (zwischen Eisenlohr- u. Bunsenstr.), nebst Küche, Badzimmer, Veranda, Mansarde, Speisekammer, Keller u. Garten ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Sofienstraße 56, 3. Stod.**

Akademiestr. 39 ist eine 3 Zimmerwohnung im Seitenbau auf 1. Juli zu vermieten. Preis 880 M. Näheres im Laden.

Boeckstraße 36 ist im 4. Stod eine schöne, geräumige 3 Zimmerwohnung mit Bad auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 11-3 Uhr. Näheres im 1. Stod daselbst.

Herderstraße 9 ist im 4. Stod eine 3 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 500 Mark.

Humboldtstr. ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Gernigstraße 35, 2. St.**

Seubertstr. 4 ist der 4. Stod m. 3 Zimmern u. Zubeh. auf 1. Mai od. später zu verm. Näheres im Hause bei Herrn Harimann oder **Westendstraße 62**, parterre.

Welschenstraße 9, 3. Stod links, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Waldstraße 16/18, 3. Stod links.**

Waldstraße 23 sind im 3. Stod 3 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Ebenfalls sind im Seitenbau 2 unmobilierte schöne Zimmer per sofort zu vermieten. Zu erfragen **Waldstraße 23** im Laden.

3 Zimmerwohnung
per sofort zu vermieten: **Philippstraße 29**. Näheres daselbst. Telephon 2799.

3 Zimmerwohnung
Amalienstr. 65, 3. St. zu verm. Befestigung des Best. daselbst. Näheres **Amalienstraße 22, 4. Stod.**
Zu verm. per 1. Juli **Lachnerstr. 26, 1. St., 3 Zimmer** mit Zubehör. Näheres 3. Stod rechts.
Wilderstr. 32 sind im Hinterhaus, 2. Stod., eine Wohnung von drei u. eine von zwei Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Spezialeiden.
Bachstr. 73 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli und eine schöne Werkstätte sofort zu vermieten.
Brahmsstr. 5 u. 29 (Ecke Bachstraße) schöne 2 u. 3 Zimmerwohnungen auf 1. Juli zu vermieten.

Durlacherstrasse 1, 5. Stock, ist per 1. Mai ds. Jrs. eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubeh. billig zu verm. Näheres **Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.**

Nelkenstraße 5, 5th, 3. St. schöne 2 Zimmerwohnung an ruh. Leute wegen Wegzug sofort zu vermieten. Näheres daselbst oder im Laden.

Kaiser-Allee 115 ist im 1. Stod 1 gr. 2 Zimmerwohnung mit Badzimmer u. Veranda auf 1. Juli zu verm. Näheres **Kaiser-Allee 109**, Telephon 1707.

Scheffelstraße 24 schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern nebst Küche auf 1. Mai zu verm. Zu erst. I. Kad.

Steinstraße 29, am **Welschen**, Seitenbau, schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an ruhige, kinderlose Leute per 1. Juni zu vermieten.
Schöne 2 Zimmerwohn. mit anschließ. gr. Magazin per 1. Juli zu verm. Näheres **Kreuzstr. 25, 2. St.**
Schützenstraße 48 ist eine kleine Mansardenwohnung an ruhige Leute auf 1. Mai zu vermieten. Näheres 1. Stod Laden.

Läden und Lokale
Laden
in vorzügl. Geschäftslage, mit modernem Schaufenster, per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **H. Walz, Kaiserstraße 122.**

Laden oder Büro,
55 am groß. ist zu vermieten. Näheres bei **Joh. Meck, Erbprinzenstraße 29.**

Stefanienstraße 94 (Eingang von der **Bachstraße** aus) sind im 1. Stod 3 Büroräume auf 1. Juli zu vermieten. Diese Räume könnten eventl. auch als 3 Zimmerwohnung mit Küche im Souterrain abgegeben werden. Näheres **Bachstr. 1** oder **Ruppurrerstraße 13**, Bureau.

Lokal,
als Werkstätte oder Magazin geeignet 3 Stockwerke, mit Keller und Speicher, je 70 qm, sofort billig zu vermieten. Näheres **Nähringerstraße 8, 2. Stod.**

Fabrikantwesen zu verpachten.
In nächster Nähe des Bahnhofes in Knielingen ist ein für jeden Betrieb geeignetes Fabrikantwesen sofort billig zu verpachten. Näheres zu erfragen im Tagblattbüro.

Werkstätte,
eine helle, auch als Lagerraum geeignet, sofort oder auf 1. Juli zu vermieten: **Amalienstraße 24**.
Helle Geschäftsräume, ganz oder geteilt, evtl. mit Kraftbetrieb, per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **B. Wirth, Gartenstraße 10** im Seitenbau.

Klauprechtstraße 21 ist eine **schöne Werkstätte** auf 1. Juli zu vermieten. Auskunft **Vorholzstraße 38, 3. Stod.**
Schöne, helle Werkstätte oder Magazin ist auf sogleich in der **Klauprechtstr. 23** zu vermieten. Näheres **Leopoldstraße 4, 4. Stod.**

Stallung mit Wohnung
per 1. Juli zu vermieten. Näheres **Philippstraße 19**, parterre.

Zimmer
Bahnhofstr. 28, Brdh., 3. St., ist ein schön möbliertes Zimmer per 1. Mai zu vermieten.
Gut möbliertes Zimmer ist sofort oder später an besseren Herrn preiswert zu verm. **Leopoldstr. 29, 3. Stod.**
Karlstraße 69, 2. Stod, ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Tennisplatz.
Neben dem Oberstufungsgebäude (Beierthimer Allee Nr. 16) ist noch für 2 Tage (Sonntag und Montag) ein **Tennisplatz** zu vermieten. Näheres durch die **Katholische Stiftungsverwaltung** daselbst.

Mährsalz-Frucht-Kaffee
ist kräftig, gesund, billig
Reformhaus,
Kaiserstraße 122
und 87.

Wadefalze:
Kappenauer, Stahlfurter, Kreuznacher,
Weißes Seelitz, Neurosen, Mattonis
Moorsalz, flüssige Mutterlauge.

Bade-Zusätze:
Kiefern, Kiefern, Mooserde, Heublumen,
Fenchel, Kamillen, Eichenrinde,
Schwefelwasser, Stahlfurter, Kalmus,
Schachtelhalm, Dymol-Moorsalz,
Sauerstoffbäder, "Det" und nach
Dr. Sudek, Silvana-Bäder.

Nichtennadel-Extrakt
in Kannen mit 10 Nadeln à 2.50.

Sohlen-saure Bäder
"Sola", "Formica", Sandwische ohne
und mit Ammoniumsulfat, "Salmur",
Dr. Sudek.



Giftweizen für Mäusevertilgung.

Zur Lederkonservierung:
Gutes Lederöl, Lederfett, Guttapercha,
Wilo, Orbal, Strauchschuback
für farbige Schuhe, Lederereme für
farbige Schuhe, Glas 30 und 45 %

Calcium-Carbid
in Dosen à 1/2, 1, 2 u. 4 kg, in Trommeln
für Gewerbe zu Fabrikspreisen.

CARL ROTH
Grosshandel, Müllerstrasse

Pickeln
von großartiger Wirkung bei
und Witterer im Gesicht ist Ober-
meyers Herba-Seife.
Zugnis:
"Ihre Herba-Seife ist vorzüglich
und hat bei sogenannten Pickeln und
wunden Knötchen großartig gewirkt."
Johannes Bries, Harsleben.
Medizinal-Herba-Seife à Stück
30 Pf., 30 % stark. Bräu. M. 1.-
in all. Apoth., Drog., Parfüm.

Getrocknete Bananen
großartig anreg. Nahrungs-
mittel
Reformhaus,
Kaiserstraße 122
und 87.

Zum Kaffee
gehört was?
"Franck"
Warum?
Damit Ihr Kaffee eine schöne Farbe
und einen vollmundenden
kräftigen Geschmack
erhält.

Küchen-Einrichtungen und Vorplatzmöbel.
Ersparnis eines zweiten
Schrankes.
Patent-Reform-Kleider- u. Wäscheschrank
hier bestens eingeführt u. praktisches Möbelstück.
Aufnahme von 36 Kleidungsstücken und einer großen Anzahl Wäsche
und Hüte. — Extra-Vorrichtung für Schirme und Pelzwaren.
Lieferbar in allen Holzarten, mit und ohne Spiegel.
Alleinverkauf bei
Cazarus Bär Wwe. Möbelmagazin
1925 Telephon 1925, Zirkel 3, Ecke der Waldhornstraße.
Bis jetzt habe ich nach auswärts verkauft: Augsburg, Baden,
Bühl, Eich in Eurenburg, Frankfurt, Freiburg, Höchst,
Hornberg, Kiel, Mannheim, Mes, München, Posen,
Rastatt, Straßburg, Stuttgart.
Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Stadtgarten.
Morgen, den 30. April, nachmittags 1/2 4 Uhr:
Dienstags-Konzert
der gesamten Kapelle des
Bad. Leib-Grenadier-Regiments.
Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge.**
Neueres Programm.
Eintritt: Inhaber von Stadtgartenjahreskarten
und von Kartenheften 30 %
Sonstige Personen 60 %
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Von der Reise zurück
Dr. Alfons Fischer
Spezialarzt für innere Krankheiten.
Telephon 1091. Herrenstrasse 48.
Sprechstunden von 8 bis 10 und von 3 bis 5 Uhr.

(Frischluff-Ventilations-Heizung)
für Einfamilienhäuser, Schulen, Geschäftslokale, Kille etc.
Auch in alte Häuser leicht einzubauen. Ueber 2200 Anlagen in wenig
Jahren mit glänzendem Erfolg ausgeführt, da wirklich gesund, in Anlage
u. Betrieb billig u. selbsttätig ventilierend. Prospekte gratis u. franko.
Schwarzhaup, Spöcker & Co., Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Billigste Bezugsquelle für
sämtl. Schneider-Artikel
Furnituren und Bügelutensilien
Peter Mees, Karlsruhe
Herrenstrasse 42
Telephon Nr. 1715.
NB. Damenjackettfutter in grosser Auswahl.

Diese Woche
noch beginnen Ziehungen von **Leff**
Kreuz à 3 M., **Altenburger**, **Wann**
Mannheimer und **Darmstädter**
à 1. —, 11 Stück à 10. —, endlich
Goburger à 3. —, württ. Kreuz
à 2. —, bei mehr mit Rabatt, so
lange Vorrat, auch alle andern ge-
nehmigten Staats- und Privatloie
empfehlen
Carl Göb,
Hebelstraße 11/13, beim Rathaus.

Modernisieren
Älterer Hüte, chic und preiswert
E. G. Laumann,
235 Kaiserstraße 235.

Unentgeltliche
Rechtsanwaltsstelle
für Frauen.
Sprechstunden: Freitags 6-7 Uhr,
Dienstag 6-8 Uhr,
Lindenschule, Kriegstraße 44.

Die
Urania-Schreibmaschine
erhalten Sie gratis
ohne Verbindlichkeit vorgeführt durch
Curt Nidel & Co.
Haberstraße 4. Telephon 2979.
Schreibbüro für maschinen-
schriftl. Arbeiten.

Gerettet
werden glänzend getragene Gar-
beroben durch gründl. chem. Rei-
nigung, elegante Reparaturen u.
Entfernen des Glanzes.
Anzüge von 3.50 M. an. Kostenlos
wenn ohne Erfolg. Eiliges in 8
Stunden. Karte genügt. Erfinder
und einzige
Anstalt Wimmer
Hmalienstr. 22. Tel. 3152.

Keines Ruffett,
für alles verwendbar.
Reformhaus,
Kaiserstraße 122
und 87.

Kochherde
werden sachgemäß
repariert und aus-
gemauert in der
Herdfabrik Karl Chreiser,
Berrenstraße 44. Telephon 2071.
Erfahrung reich vorrätig.

Flammers
Düffel Neue Packung
15 Pfg.
dürften heute in keinem gutgeleiteten
Geschäft fehlen. Sie sind unentbehrlich
für die große Küche, wie beim Gans-
schmücken. Reiches, mildes, weiches
Fleisch, aber glänzender Geruch. Die er-
reine Gansfleisch weiß bis zu höchsten
und dem die wertvollen Eigenschaften.
Geschenk Nr. 42

Kochherde,
selbste Konstruktion.
Jos. Meess,
Erbprinzenstraße 20.

Touristen-Proviant
Reformhaus,
Kaiserstr. 122 und 87.

"Niemand! Niemand! — Schweig' still. Sag' kein Wort."
Sie glitt aus seinen Armen hastig in die Tür ihres Zimmers.
Habela hörte sie den Riegel vorschieben, den Schlüssel umdrehen.
"Die wird dem guten Erwin noch mal Küsse zu knaden geben,"
dachte er. "Na, das sind meine Sachen nicht."
Florence schliefte sich aus. Es dauerte lange. Immer wieder hielt
sie die Hände still im Schoß und sah geradeaus. Sie sah stets dasselbe;
dasselbe sogar bei geschlossenen Augen: den flackernden Flammenschin,
in dem die Sterne am Himmel erloschen und die Schatten auf der Erde
wunderliche Gestalten annahmen, und neben ihr auf dem Balkon den
einen, einam der heulenden Meute gegenüber, die er bändigte, er allein
durch sein Wort, seinen Blick, seinen eisernen Willen.
Dann schrat sie auf, sah zitternd um sich und regte die Finger in
feberhafter Geschäftigkeit.
"Das ist nicht! — Das kam nicht! — Das darf nicht!"
Und wenige Minuten später sah sie wieder bewegungslos und sah
ihn, ihn — nur ihn! Sie hörte seine Stimme; jedes Wort, oas er
gesprochen hatte. Es war wie ein Befehlsein. Sie konnte sich der Ge-
walt nicht entziehen. Sie sah, sie dachte, sie wusste nichts andres. Seit
sie die Kinderschuhe vertreiben hatte, wartete sie auf das Große, das kommen
sollte, sie zu erlösen aus der Dede, der Dampfsheit, dem Efel, der Gleich-
gültigkeit; wartete auf das eine übermächtige Gefühl, den unüberstehtichen
Wirbelwind der Leidenschaft, der sie packen und emporreißen sollte über
das Gemeine zur Höhe hinauf, in ihren Himmel; wartete — und wartete
unlosst. Ihr Herz blieb still und kalt. Kein Sturm und keine Flamme;
der Rebel der Langeweile oder die stehende Sonne der Hebervernünftigkeit.
Und jetzt, unvermutet und unerleht, jetzt, da sie für immer darauf
verzichtet hatte, schlug der Blitz in ihr fähles Herz, und die Flamme lobte,
und der Sturm raste. Er trug sie zur Höhe, nicht zum Himmel. Die
erlehtete Leidenschaft kam ihr zum Fluch, nicht zum Segen. Aber wählt,
wer in solchen Wirbel geschleudert wird? Das losgelöste Blatt, das der
Sturm in die Wolken fräufelt, oder in den Abgrund peitscht, kann es
sprechen: "Sturm, du sollst mich diesen Weg treiben, nicht jenen?"

So hatte sie's verlangt, geträumt. Keine Vernunft endlich, kein
Wille mehr! Wäffen! Wäffen gegen Pflicht, Willen und Vernunft. Es
lag Wonne darin, aber eine grauenhafte Wonne. Und wenn sie an Erwin
dachte, empfand sie ein schneidendes Weh, eine Pein, etwa als sollte sie
einem treuen Hund mit eigener Hand das Messer in die Brust stoßen,
während sie doch fest überzeugt war, sie werde es tun. — Dabei war ihr
Empfinden ohne Ziel, ohne Hoffnung. Sie war gebunden; Faserle war
langt gebunden. Erziehung, Familie, Rang, Pflicht, alles schied sie.
Das Verbrechen lag auf dem Weg zwischen ihm und ihr, ein doppeltes
Verbrechen. Sie sagte sich das. Sie sagte es laut und küßte dabei mit
heimlichem Entzücken, wie die Gewalt des Sturmes in ihrer Brust sie
ohne Stocken hinwehte über Verbrechen und Pflicht: "das gibt's nicht
in den Höfen, in denen wir segeln." Daran ermaß sie seine Kraft.
"Es ist ein Nachtsput," sprach sie vor sich hin. "Oder ich werde
verrückt."
Sie wusste aber sehr wohl, daß sie nicht verrückt war, und daß der
Spuk nicht schwinden würde mit der schwinenden Nacht.
Sie hatte endlich den Kopf auf das Kissen gelegt. Die Sterne
waren erblühen. Der Mond schien taghell und zeichnete das Biered des
Fensteres auf den Stubendoben. Die Gedanken rasten durch ihren Kopf
wie ein Stigug: "Bin ich Florence Habela? Ist dies meine Hand?
Sind das meine Zöpfe? Bin ich vor fünfundsanzig Jahren in Kassel
geboren als die Tochter eines sehr vernünftigen Vaters und einer Mutter,
die noch viel vernünftiger war — denn sonst hätte sie meinen Vater nicht
geheiratet. Bin ich Florence, die Fislönigin der Kasseler Wälle? Die
Schwägerin einer Frau wie Fifi, die Tante von Vogel und Muscha?
Bin ich, die durch die Welt lief, lebend nach einem edten Gefühl, nach
einer Hoffnung, einem Zweck, nach einem Ding, das der Mühe lohnt, es
zu wünschen? — Und ich empfinde das? Ich kann das empfinden?" —

(Fortsetzung folgt.)

Feinsten weichen
Romadour-
per Laib 60 Pfg.
empfehlen
Alois Zanetti
Tel. 2107 Kaiserstr. 64,
Butter, Käse Engros u. Detail.

Saat- u. Speise-Kartoffel
Liefert bei Waggonladung zu den
billigsten Preisen
Max Wertheimer, Düß i. B.
Telephon 90.

Wie neu wird jeder noch
so empfindliche
farbige Stoff, wenn er ohne
jeden anderen Zusatz, nur mit
Gloth'seife (Schuhm. Spiegel)
gewaschen wird. Fabrikanten
Panauer Seifenfabrik J. Gloth,
G. m. b. H.

Herren- und Damen-
Panama-Hüte
werden innerhalb 2 Tagen
gewaschen.
Th. Zenker, Kaiser-
str. 65.

Total-Ausverkauf wegen Umzug. Auf alle Waren **15 bis 20 Prozent Rabatt.**

Aeltere Lagerbestände
Damen-Kleiderstoffe, Damen- und Kinder-Konfektion, Wäsche etc.
zu jedem annehmbaren Preis.

Kaiserstrasse 181 M. Schneider Karlsruhe Ecke Herrenstr.

Franz Perrin, Detail
Inh.: Carl Ludw. Pressel
Kaiserstraße 124 b
Reiche Auswahl in
Bett- u. Tischwäsche
Küchenwäsche.

Versteigerungen
werden angenommen, schnell und
billig erledigt:
Zessingstraße 33 im Hof.

Flechten,
Mittler, Hautunreinheiten, Som-
merproben. Geräte empfehlen Dr.
Kuhn's Glycerin-Schwefel-
milchseife, 50 u. 50, von Franz
Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg.
Hier: Fern. Biele, Parf., Kaiserstr. 223,
Internation. Apoth., Kaiserstraße 80.

Der grosse
Wandfahrplan
der
Großh. Badischen Eisenbahnen
■ Amtliche Ausgabe ■
Sommerdienst 1912
ist bei uns sowie in allen Buchhandlungen zu haben.
Preis 60 Pfg.
C. F. Müllersche Hofbuchhandlg.
m. b. H.

Danksagung.
Für die herzliche Teilnahme an dem uns
so schwer betroffenen Verluste unserer lieben
Tochter und Schwester
Karoline Schäfer
sprechen wir unsern innigsten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Trauerbriefe liefert rasch und billig
die C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.,
Ritterstraße 1, eine Treppe hoch.

Franz Perrin, Detail
Inh.: Carl Ludw. Pressel
Kaiserstraße 124 b
Anfertigung u. Lieferung
von
**Braut- und Kinds-
Ausstattungen.**

**Sämtliche Sorten
Frachtbrieft und
Deklarationen**
für den Inneren und Internati-
onalen Verkehr (zstl. Ausland), sowie
für den Seeverkehr mit baltischem
Stempel, mit oder ohne Firmen- und
sonstige Einbrüche, liefert
C. F. Müllersche Hofbuchhandlung
m. b. H.,
Verlag des Karlsruher Tagblattes.

Regierung und Straffreiheit der Schlägermensuren.

Die Unterrichtscommission hatte kürzlich eine Petition der schlagenden Verbindungen der Technischen Hochschule zu Aachen der Staatsregierung zur Berücksichtigung überwiesen. In dieser war die Bitte ausgesprochen, die Regierung möge in Zukunft nicht mehr mit einer Strafe belegt werden. Wie wir hören, dürfte die Angelegenheit nur durch eine Verringerung der einschlägigen Bestimmungen des Strafgesetzbuches in dem gewünschten Sinne erledigt werden können. Dementsprechend würde in der Vorberatung der Regierung der Regierung, die Petition im Sinne der Antragsteller zu erledigen, nicht der Landtag sich schlüssig machen können, sondern die Frage würde vor den Reichstag gehören, da es sich um die Abänderung des Reichsgesetzes handelt. Im Reichsparlament würde aber die Stellungnahme der Parteien maßgebend sein. Es wäre zu bedenken, daß sowohl die Zentrumspartei wie die Sozialdemokraten aller Wahrscheinlichkeit nach einer Abänderung des Strafgesetzbuches in diesem Sinne ablehnend gegenüberstehen würden, so daß durch eine entsprechende Abgabe der Stimmen dieser Parteien ein derartiger Antrag nicht durchgebracht werden könnte. Hierbei mag es dahingestellt bleiben, wie sich die Stellungnahme der übrigen Parteien zu einer solchen gesetzlichen Aenderung gestalten würde. Es ist übrigens zu erwarten, daß der Kultusminister auf die Petitionen zurückkommen und sich über die Angelegenheit äußern wird. Im übrigen kann die Regierung zunächst in der Angelegenheit nichts tun, so lange nach Entscheidungen des Reichsgerichts die Schläger, die bei den studentischen Mensuren zur Anwendung kommen, als tödliche Waffen im Sinne des Strafgesetzbuches zu gelten haben. Nach dieser Rechtsprechung müssen Studenten, die von den Behörden bei einer Schlägermensur betroffen werden, zur Verantwortung gezogen werden. Im allgemeinen aber wird man erst in weiten Kreisen aus der praktischen Handhabung der polizeilichen Aufsicht den Eindruck gewonnen haben, daß sehr schonend vorgegangen wird, so daß sich die schlagende Studentenschaft im allgemeinen nicht über das Verhalten der Behörden beklagen kann. Angesichts dieser Sachlage geht man vielleicht nicht fehl in der Annahme, daß es bei der bisherigen Praxis sein Bewenden haben dürfte.

Kautschukbau in Deutsch-Ostafrika.

(Aus kolonialen Kreisen.)

Ein bedeutsamer Faktor im Wirtschaftsleben unserer Deutsch-Ostafrikanischen Kolonie ist der Kautschukbau in Deutsch-Ostafrika, der allerdings, was nicht unbekannt ist, nicht sehr lebensfähig ist. Der Kautschukbau befindet sich, was weniger bekannt sein dürfte, in Deutsch-Ostafrika geradezu in einer Krise. Die Lebensfähigkeit des Kautschukplantagenbaus wird im wesentlichen abhängig sein von der Verbesserung der technischen Hilfsmittel, die naturgemäß auf Qualität und Verwendbarkeit der Produkte von maßgebender Bedeutung sind. Denn diese stehen in enger Abhängigkeit von den Bedingungen der Ernte und den Methoden zur Aufbereitung der Kautschutmilch. Und diese beiden Stadien der Kautschukgewinnung gehen unter Umständen vor sich, die außerordentlich schädigend wirken und die einer dringenden Reorganisation bedürfen, wenn die deutsch-ostafrikanischen Pflanzungen nicht rettungslos dem Untergang verfallen sollen. Nicht nur, daß die Saat schlecht ausgewählt wird, die

Pflanzungen selber sind zum Teil falsch angelegt, die Bäume stehen zu dicht und gänzlich ungenügend ist die Art der Kautschukmilchgewinnung und ihrer Aufbereitung. Vor allem ist das Produkt unrein. Die fast ausnahmslos angewendete einfache Zapfmethode, die „Lewamethode“, liefert keine reinen Produkte, da bei ihr der aus dem Baum herausfließende Saft nicht abgefangen wird, sondern am Baum selbst gerinnt, von dem er dann entfernt wird. Ferner wird nicht überall das gleiche Mittel angewendet, um die Kautschukmilch gerinnen zu machen, die angewendeten Mittel sind im Gegenteil so verschieden, daß die Produkte außerordentlich ungleichartig sind. Und für die fruchtbringende Ausnutzung der Plantagen und regelmäßigen Abgab ist natürlich die Gleichartigkeit der gesamten, aus der gleichen Kolonie stammenden Kautschukproduktion eine Hauptbedingung. Es muß gefordert werden, daß der Kautschuk aus Deutsch-Ostafrika als ein gleichmäßiges Produkt sich jederzeit ohne weiteres erkennen läßt, daß Qualität, Reinheit und Aussehen die gleichen bleiben, so daß das deutsch-ostafrikanische Produkt eine besondere Marke bildet. Von diesem, durchaus notwendigen Zustand ist aber der Betrieb in Deutsch-Ostafrika weit entfernt.

Gerichtssaal.

Tagesordnung der Strafkammer 2. Sitzung: Dienstag, den 30. April 1912, vormittags 9 Uhr: 1. Eugen Emil Rupp, Presserlehrling, Jakob Friedrich Königetter, Presserlehrling, beide in Porzheim, Haft, wegen schweren Diebstahls. 2. Johann Jakob Mann, Arbeiter in Porzheim, Haft, wegen Betrugs i. R. 3. Gustav Schaber, Silberarbeiter, in Porzheim, wegen Diebstahls. 4. Wiederkehr, Ehefrau, Putzfrau in Porzheim, wegen Urkundenfälschung. 5. Ferdinand Frick, Reitlehrer in Münden, wegen Betäubigung. 6. Hermann Karl Duhler, Arbeiter in Porzheim, wegen Körperverletzung. 7. Karl Kramer, Hilfsarbeiter in Bröhlgen, wegen Verletzung des § 58 P.S.O.B. 8. Jakob Brauch, Erdarbeiter in Porzheim, Haft, wegen Betrugs.

Tagesordnung der Strafkammer 3. Sitzung: Mittwoch, den 1. Mai 1912, vormittags 9 Uhr: 1. Thomas Ernst, Wirt von Singheim, wegen Körperverletzung. 2. Karl Friedr. Wilhelm Melzow, Holzarbeiter von Getzin, wegen Diebstahls i. R. 3. Edmund Schürba, Landwirtschaftslehrer von Klein-Hofschütz, wegen Betrugs. 4. Otto Wilhelm Schwarz, Tagelöhner von Kaiserslautern, wegen Diebstahls. 5. Moritz Sauter, Schmied von Niederbühl, wegen Körperverletzung.

Literatur.

„Das Reglein“. Ein Lehr- und Merkbüchlein für Regler. (Verlag Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.) Im Auftrag des Deutschen Reglerbundes herausgegeben von Wilhelm Behle. Das Büchlein soll dem Anfänger Belehrung über alles Wissenswerte auf dem Gebiete des Regelsports und Anleitung zur planmäßigen Übung erteilen, dem Vorgesetzten wertvolle Anregung geben und für jeden Regler ein zuverlässiger Ratgeber und ein praktisches Auskunftsbuch sein. Der Verfasser legt in diesem vorzüglichen Büchlein in klarster und deutlichster Ausführung fast buchstäblich dem Regler die Regel in die Hand und leitet seinen Arm zu sicherem Schuß. Das Büchlein kostet nur 60 Pfennig und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen.
Le Traducteur, The Translator, II Traduttore drei Halbmonatschriften zum Studium der französischen, englischen, italienischen und deutschen

Ratschläge und Mitteilungen für Einjährig-Freiwillige des deutschen Heeres vor ihrem Diensteintritt nebst Anhang.

Bearbeitet von Hofen, Hauptmann und Kompaniechef im 4. Thüring. Infanterie-Regiment Nr. 72. Militär-Verlag von Juchaczewski & Co., Berlin-Steglitz, Schloßstr. 41. Preis 1 M. 50 P.

Das Buch, 109 Seiten stark, umfaßt: Wahl der Garnison und des Truppteils — Kostenberechnung — Eintritt in das Heer — Bekleidung, Verpflegung, Ausrüstung und Verittmachung — Ausbildungsgang, Dienststellung und Ausbildungsstoff — Winke für körperliche Vorbereitung — Allgemeine Kenntnisse über Arme und Marine — Übungen und Beförderungserhältnisse — Offizierswahl. Dazu bringt es im Anhang: Muster für die zum Dienstleistung erforderlichen Scheine und Erklärungen — Bezeichnungen der körperlichen Fehler — Geforderte Körpergrößen — Verzeichnis der Regimenter und selbständigen Bataillone — Vier Tafeln Uniformzeichens — Karte der Garnisonorte des deutschen Heeres.

Das Buch hat allen anderen Erscheinungen gegenüber den großen Vorzug, daß es bei billigem Preise neben allem Wissenswerten über die Weidangelegenheiten, Kosten der Dienstzeit usw. den Einjährig-Freiwilligen in seine Dienstobliegenheiten einführt und ihm Winke in die Hand gibt, sich durch körperliche Übungen wie theoretische Studien für sein Dienstjahr günstig vorzubereiten.

Durch die Abschnitte Ausbildung zum Offizier und Unteroffizier-Aspiranten — Übungen der Offizier-Aspiranten — Offizierswahl kann der Einjährig-Freiwillige erfahren, wie sich die späteren Militärverhältnisse für ihn gestalten. Das Buch wird jedem Einjährig-Freiwilligen ein guter Ratgeber sein und kann bestens empfohlen werden.

Sommersaufenthalt in der Schweiz. Die Sommerausgabe 1912 des Verzeichnisses von über 1000 Hotels, Pensionen, Sommerwohnungen, Sanatorien, Erholungs- und Kindererholungsstätten und Pensionaten für Knaben und Mädchen der Schweiz ist soeben erschienen. Franzosensprache gegen Einzahlung von 10 P oder Bestellung durch Ausland-Doppelpostkarte beim Verkehrs-Lexikon Verlag (Schweiz).

Landwirtschaft.

Vermittlung von Zuchtziegen.
Die Landwirtschaftskammer beabsichtigt in diesem, wie in den vorigen Jahren, wieder einen gemeinsamen Bezug von Zuchtziegen zu veranstalten. Die Tiere sollen in erster Linie von badischen Züchtern gekauft werden; nur soweit der verfügbare Vorrat an guten und preiswerten Zuchtieren nicht ausreicht, ist auch der Ankauf außerhalb Badens in Aussicht genommen. Der Bezug erstreckt sich auf die Beschaffung von Tieren des einjährigen, weißen, hornlosen Schweizerflehens (Saanenziegen) bei genügender Befestigung auf andere Ziegenrassen. Die Landwirtschaftskammer übernimmt hierbei sämtliche Kosten des Ankaufs (Ankaufskommission, Fracht bis zum Verkehrsungsamt und Verpflegung der Tiere bis zur Versteigerung). Die angekauften Tiere werden an

die Besteller an später zu bestimmenden Orten versteigert oder denselben von der Ankaufskommission direkt zugewiesen. Bei der Versteigerung werden die beiden letzten Tiere an die noch übrigen Besteller verlost und zum Ankaufspreis abgegeben. Erreicht bei der Versteigerung der erste Gesamtbetrag den für die Tiere bezahlten und von der Landwirtschaftskammer vorgulegenden Ankaufspreis nicht, so wird der Fehlbetrag prozentualisch nach Maßgabe der Ankaufspreise für die betreffenden Tiere den Versteigerungspreisen zugerechnet. Umgekehrt wird ein etwaiger Mehrerlös in demselben Verhältnis an den Versteigerungspreisen nachgegeben. Jeder Besteller ist verpflichtet, die bestellte Anzahl Tiere zu liefern oder ein ihm zugewiesenes zum Ankaufspreis zu übernehmen. Er ist ferner verpflichtet, die gekauften Tiere zur Zucht zu verwenden und darf sie innerhalb des ersten Jahres nach dem Bezug nur mit Erlaubnis der Landwirtschaftskammer veräußern. Milchziegen werden je nach Qualität von 50 bis 80 M., Böcke bis etwa 120 M. kosten. Die Lämmer sind entsprechend billiger. Die Vermittlung wird zum Teil anfangs Juni erfolgen, es ist deswegen erwünscht, daß die Bestellungen rechtzeitig erfolgen. Bestellungen, welche nach dem 1. Juli eingehen, werden nicht mehr berücksichtigt. Zugleich laden wir diejenigen Züchter und Züchtervereine, die gute Zuchttiere abgeben haben, ein, diese bei der Landwirtschaftskammer anzumelden.

Internationaler Landwirtschaftlicher Genossenschaftskongress in Baden-Baden.

Einer Einladung des „Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften“ folgend, wird der 3. Internationale Bundestag der landwirtschaftlichen Genossenschaften am 21. und 22. Mai d. J. erstmals in Deutschland, und zwar in Baden-Baden, abgehalten. Der erste Kongress des im Januar 1907 errichteten Internationalen Bundes der landwirtschaftlichen Genossenschaften fand 1907 in Wien, der zweite 1908 in Piacenza statt. Der Internationale Bund steht mit den landwirtschaftlichen Genossenschaftsorganisationen aller Kulturländer in Verbindung, ihm gehören die großen landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbände zahlreicher Länder als Mitglieder an. Die Einladung und Tagesordnung des Bundestages Baden-Baden, welche der Bundesvorsitzende, Generalanwalt Geheimrat Haas-Darmstadt (in Darmstadt befindet sich auch der Sitz des Internationalen Bundes), soeben zur Versendung bringt, ist außerordentlich reichhaltig; sie enthält u. a. folgende wichtige Verhandlungsgegenstände:

Geschäftsbericht des Bundesvorsitzenden. — Veränderung der Satzung, um auch die Aufnahme außeruropäischer Genossenschaftsverbände zu ermöglichen. — Genossenschaftliches Revisionswesen. — Genossenschaftliches Unterrichts- und Ausbildungswesen. — Entwicklung und Erfahrungen auf dem Gebiete der genossenschaftlichen Zentralkreditorganisationen. — Die Pachtingenossenschaften in der Landwirtschaft. — Die Verwertung des platten Landes mit Elektrizität unter genossenschaftlicher Mitwirkung. — Entschädigung des Landbesitzes durch die neueren Erfindungen der Kälte-Industrie für den Kleinproduzenten.

Als Referenten sind bekannte Genossenschaftler des In- und Auslandes benannt. Eine Reihe von festlichen Veranstaltungen ist in Verbindung mit dem Kongress in Aussicht genommen.

Dankerkfüllt

sind alle, die einmal die mildtätigste Gabe kennen gelernt haben und wollen keine andere Zollesteuern mehr bezahlen. Sie ist für die empfindlichste Haut ein Talisman.